

Pressemitteilung

Landesvertretung
Sachsen-Anhalt

Leiter: Dr. Klaus Holst

Verband der Ersatzkassen e. V.

Schleiufer 12

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 5 65 16 – 20

Fax: 03 91 / 5 65 16 – 30

klaus.holst@vdek.com

www.vdek.com

10. Februar 2009

Konjunkturprogramm für Krankenhausinvestitionen – in Sachsen-Anhalt nicht rentabel!

Die Krankenhäuser haben aktuell rund 50 Mio. Euro an Förderung gem. Artikel 14 GSG für zustimmungsfähige Investitionen im laufenden Jahr beantragt. Der rentable Anteil dieser Anträge dürfte voll aus der jährlichen Nutzerfinanzierung abzudecken sein. Deshalb ergibt sich kein außerordentlicher Bedarf, der im Rahmen der aktuellen Konjunkturprogramme bedient werden sollte. Sachsen-Anhalt hat eine der modernsten Krankenhauslandschaften in Deutschland.

Dr. Klaus Holst, Leiter der vdek-Landesvertretung: "Das Sozialministerium, die Krankenhausgesellschaft und die Verbände der Krankenkassen stellen die sachgerechte Verteilung von investiven Mitteln im Planungsausschuss sicher. Dieser Konsens sollte nicht durch externe Programme gestört werden. Für die Ersatzkassen ist die dauerhafte finanzielle Absicherung der Versorgung ihrer Versicherten ein zentrales Anliegen. Finanzielle Sicherheit für die gesetzliche Krankenversicherung ist aber nur dann gewährleistet, wenn Staatsschulden mit rentablen Investitionen einhergehen. Nicht überall, wo Investition draufsteht, ist auch Investition drin!"

Der Gesetzgeber kann die zunehmende Steuerfinanzierung des Gesundheitswesens nur gewährleisten, wenn der Weg in die Schuldenfalle vermieden wird. Die Finanzierung von konsumtiven

Ausgaben führt zu keinen künftigen Steuermehreinnahmen, so dass die Zinsbelastung – der Schuldendienst – der öffentlichen Haushalte immer mehr ansteigt. Damit sinken die Finanzierungsmöglichkeiten für die eigentlichen öffentlichen Aufgaben in der Zukunft.